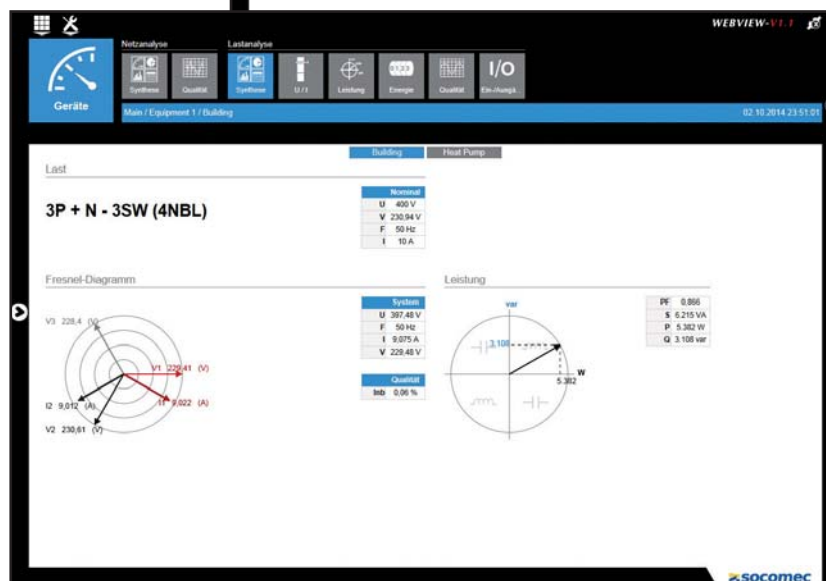
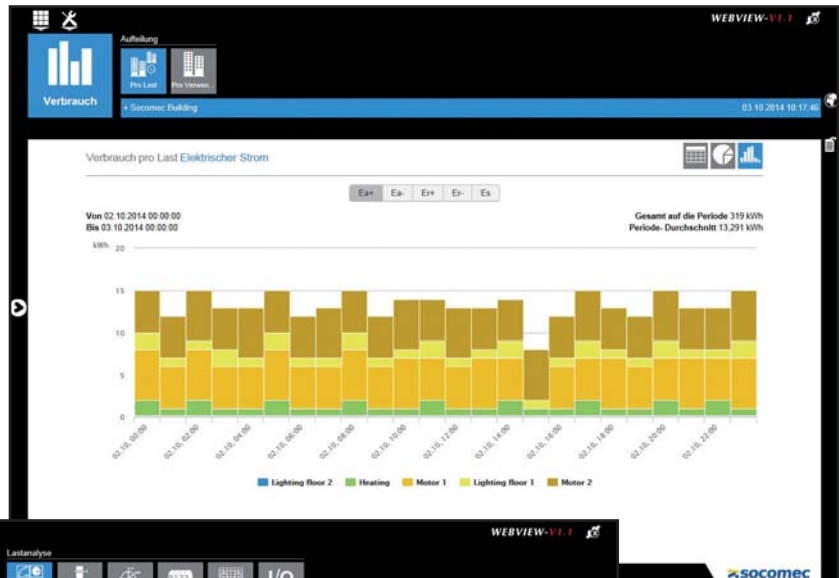




1. DOKUMENTATION	3
2. VORAUSGEHENDE MASSNAHMEN	3
3. EINFÜHRUNG	3
3.1. Allgemeine Einführung	3
3.2. Ausführungen	3
4. START	4
5. KONFIGURATION	4
5.1. Konfiguration der Startseite	4
5.2. Auswahl des Benutzerprofils	5
5.3. Individuell gestaltete Anpassung der Profile	5
5.4. Eingeben/Geräte und Hierarchie	6
5.4.1. Schritt 1 - Konfiguration	7
5.4.2. Schritt 2 - Geräte	8
5.4.3. Schritt 3 - Last	14
5.4.4. Schritt 4 - Hierarchien	15
5.4.5. Anwendung der Konfiguration	20
5.4.6. Speichern der Konfiguration	20
5.5. Diagnose	21
6. BENUTZUNG DES GATEWAYS	22
6.1. Überwachungsprozess	23
6.1.1. Gerätefunktion	23
6.1.2. Alarmfunktionen	24
6.2. Analyseprozess	25
6.2.1. Funktion Verbrauch	25
6.2.2. Funktion Historie	27
6.3. Bildrand	28
6.3.1. Bildrand öffnen	28
6.3.2. Menü ORGANISATION	28
6.3.3. Menü Zeitperiode- Durchschnitt	29

1. DOKUMENTATION

Die gesamte Dokumentation zur VERTELIS WEBVIEW steht im Internet auf der SOCOMEC Website unter der folgenden Adresse zur Verfügung:

http://www.socomec.com/webview_software



2. VORAUSGEHENDE MASSNAHMEN

Bitte machen Sie sich gründlich mit dem Inhalt dieser Bedienungsanleitung vertraut, bevor Sie VERTELIS WEBVIEW in Betrieb nehmen.

Hier finden Sie die Liste der kompatiblen Browser:

- Internet Explorer v9 und höher
- Firefox v24 und höher
- Chrome v30 und höher

Für eine optimale Lesbarkeit des Displays empfehlen wir Ihnen die Benutzung der Oberfläche mit dem Format 1280 x 900 Pixel (Berichte und Benutzeroberfläche).

Die Verwendung eines anderen Bildschirmformats kann zu Änderungen bestimmter Zonen im Display führen.

3. EINFÜHRUNG

3.1. Allgemeine Einführung

Die WEBVIEW Software ist Teil der Vertelis Anwendungssuite, die von SOCOMEC empfohlen wird. Die Vertelis Suite besteht aus:

VERTELIS WEBVIEW: Echtzeitüberwachungs-Anwendung

VERTELIS HYPERVIEW: Energie-Managementsystem

Der WEBVIEW Webserver ist im DIRIS G Gateways integriert und ermöglicht die Überwachung der Messungen von 32 Geräten der Messsysteme DIRIS Digiware, DIRIS B-30, DIRIS A Serie und COUNTIS Stromzählern. Zudem zeigt er den Energieverbrauch der Installation an.

Der Zugriff durch den Benutzer auf WEBVIEW kann über einen Webbrowser auf einem PC oder einem Tablet erfolgen.

3.2. Ausführungen

Die WEBVIEW Software gibt es in zwei Ausführungen:

WEBVIEW	Funktion	Host auf Gateway (max. 32 Geräte)
Leistungsüberwachung	Überwachung • Echtzeitmessungen • Alarme	DIRIS G-30
		DIRIS G-40
Leistungs- und Energieüberwachung	Überwachung • Echtzeitmessungen • Alarme Analyse • Mess-Historischen • Verbräuche	DIRIS G-50
		DIRIS G-60

4. START

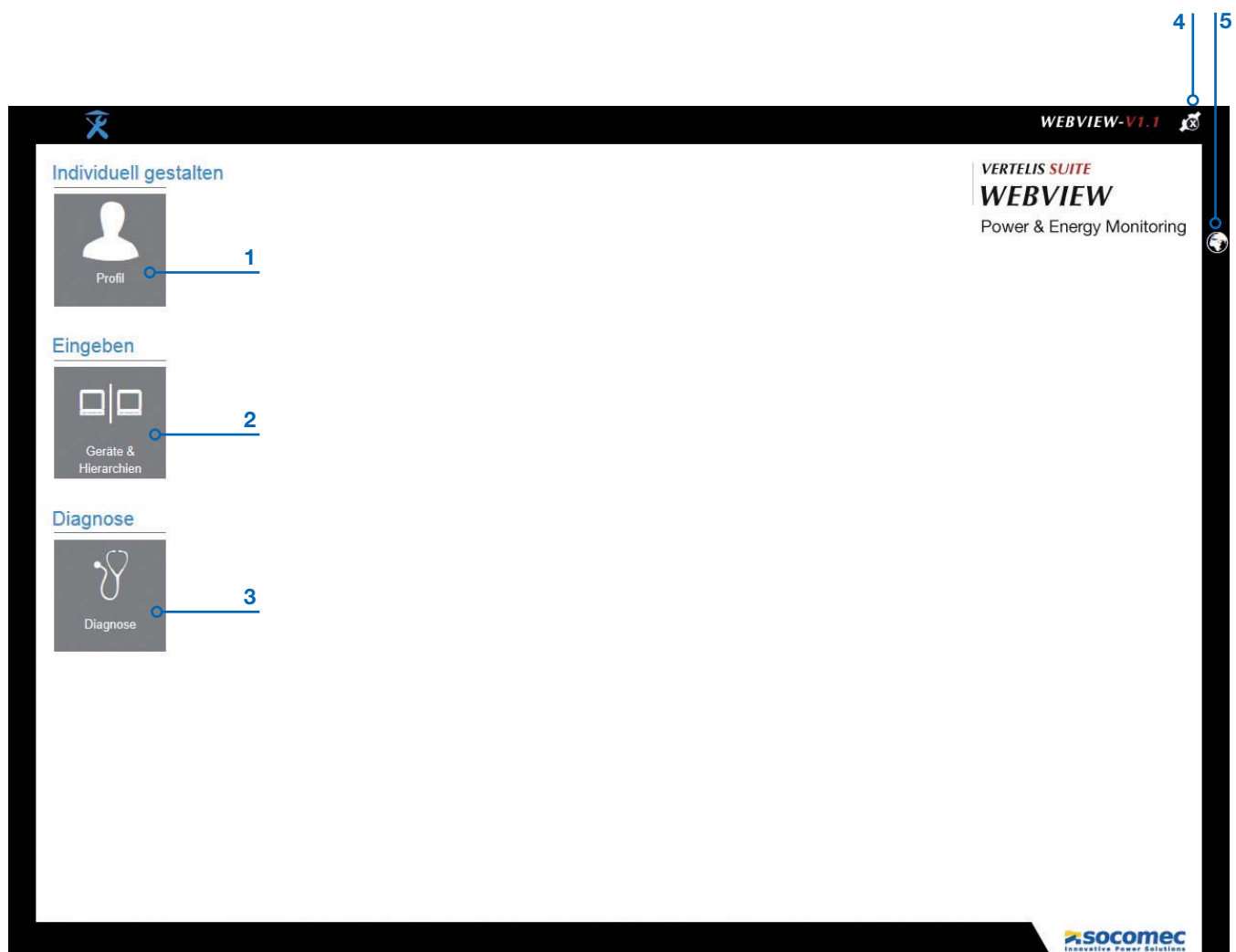
Wie alle Web-Anwendungen benötigt die WEBVIEW Software einen Ethernetanschluss an das lokale Netzwerk. Geben Sie einfach die IP-Adresse des DIRIS G Gateways in den Browser ein, um auf WEBVIEW zugreifen zu können.

Die IP Standardadresse des DIRIS G Gateways ist 192.168.0.2. Diese Adresse kann mit Hilfe der Konfigurationssoftware Easy Config geändert werden (Näheres hierzu siehe die entsprechende Bedienungsanleitung).

5. KONFIGURATION

WEBVIEW muss konfiguriert werden, um die optimale Nutzung der Funktionen zu erreichen. Die verschiedenen möglichen Funktionen werden nachstehend detailliert beschrieben. Für den Zugriff auf die Konfigurations-Schnittstelle ist der Anschluss in der Betriebsart Admin (Administrator) erforderlich.

5.1. Konfiguration der Startseite



1. Individuell gestaltete Anpassung der Profile 'Benutzer' und 'Admin'
2. Eingeben der Geräte und der Verwaltung der Hierarchie
3. Hardware- und Softwarediagnosetool
4. Auswahl des Benutzerprofils
5. Auswahl der Sprache

5.2. Auswahl des Benutzerprofils

Es gibt drei verschiedene Profile:

- 'Benutzer' (Standard)
- 'Fortgeschrittener Benutzer'
- 'Admin'

Der Zugriff auf das Profil 'Benutzer' erfolgt automatisch; es ist kein Passwort erforderlich.

Die Auswahl der Profile 'Fortgeschrittener Benutzer' oder 'Admin' ermöglicht die Ausführung der Konfiguration. Wichtig: Falls das System einige Minuten lang inaktiv bleibt (in der Betriebsart 'Fortgeschrittener Benutzer' oder 'Admin'), kehrt es zurück in das Profil 'Benutzer'

	Überwachung	Analyse	Teilzähler-Reset	Eingabe/ Geräte und Hierarchie	Diagnose	Passwörter ändern	Standardpasswort
Benutzer	•	•			•		Kein Passwort
Fortgeschrittener Benutzer	•	•		•	•	Nur Fortgeschrittener Benutzer	Erweiterter Zugriff
Administrator	•	•	•	•	•	Alle	Admin

Hinweis: Bitte achten Sie auf die Groß- und Kleinschreibung der Buchstaben bei den Passwörtern.

5.3. Individuell gestaltete Anpassung der Profile

Mit dieser Funktion können sie das Passwort des Administratorprofils ändern.

Bitte füllen Sie die entsprechenden Felder aus und bestätigen Sie mit [Ändern](#).

WEBVIEW-V1.1

Profil

Sie sind mit folgendem Profil eingeloggt: Admin 02.10.2014 21:30:05

Änderungen der Passwörter

Funktion: Admin

Altes Passwort:

Neues Passwort:

Bestätigung des Passworts:

Ändern

socomec
Innovative Power Solutions

5.4. Eingeben/Geräte und Hierarchie

Wichtige Voraussetzungen:

Die "Hardware"-Konfiguration des Gateways und der angeschlossenen Geräte muss zuvor mit der Easy Config Software durchgeführt werden (siehe die DIRIS & Easy Config Dokumentation).

Sobald das Gateway funktionsfähig und zugänglich ist, kann die funktionale Konfiguration von WEBVIEW implementiert werden.



Hardware-Konfiguration mit Easy Config
(IP + Modbus Adressierung)

Funktionskonfiguration mit WEBVIEW
(Geräte / Anschlussstelle / Hierarchie)

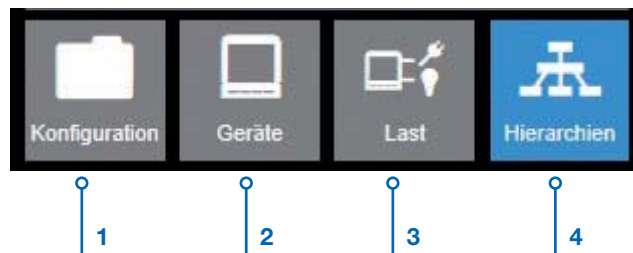
Die Funktion des Eingebens der [Geräte](#) der Aufbau der [Hierarchien](#) beruht auf 4 wichtigen Schritten zur korrekten Einstellung von WEBVIEW:

[Konfiguration](#): Erstellung (und Speichern) einer Konfiguration

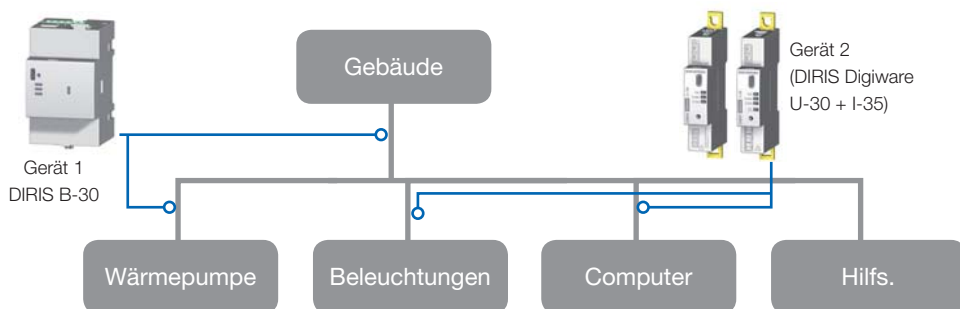
[Geräte](#): Einrichten der Geräte

[Last](#): Beschreibung der Lasten und Zuordnung zu den Messpunkten für jedes Gerät

[Hierarchien](#): hierarchische Organisation der Messpunkte



Das oben gezeigte Layout-Beispiel dient als Gerüst in der Konfiguration von WEBVIEW auf den folgenden Seiten. Dieses Beispiel beschreibt ein Unternehmen, das eine Analyse des elektrischen Verbrauchs seines Gebäudes anfordert und diesen Verbrauch je nach den verschiedenen Lasten wie folgt unterteilt: Wärmepumpe, Beleuchtungen, Computer und andere kleine Lasten.



4 elektrische Energieströme des Gebäudes werden mit zwei Geräten gemessen.

1 DIRIS B-30 Gerät, das mit 2 Messpunkten konfiguriert ist:

- das Vorhandensein der gesamten elektrischen Energie des Gebäudes
- die Wärmepumpe

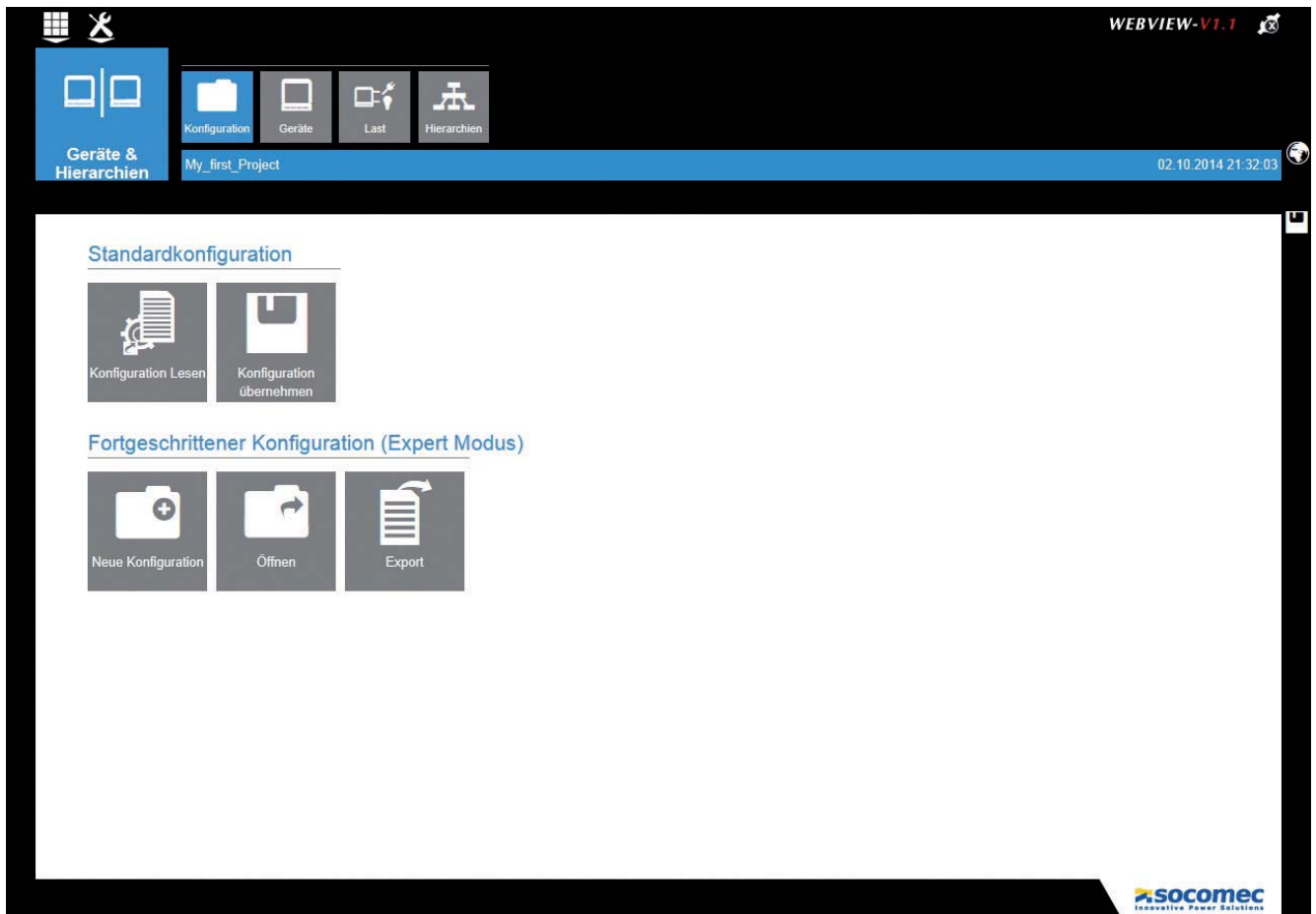
1 DIRIS Digiware Gerät (U-30 + I-35), das mit 2 Messpunkten konfiguriert ist:

- das Beleuchtungssystem des Gebäudes (Leuchten)
- die Büroausstattung (Computer)

Der Verbrauch der Kleinlasten wie Pumpen, Ventilation, Elektromotoren usw. wird nicht direkt gemessen, sondern durch eine Berechnung geschätzt.

5.4.1. Schritt 1 - Konfiguration

Das Tool zum Eingeben der [Geräte & Hierarchien](#) öffnet sich automatisch in Schritt 1. Der Benutzer kann jetzt eine Konfiguration lesen, öffnen oder erstellen und alle Parameter speichern.



Die Schnittstelle ermöglicht eine bestimmte Anzahl von Aktionen wie nachstehend detailliert aufgeführt:

- [Konfiguration lesen](#): diese Aktion ermöglicht die automatische Wiederherstellung von Parametern der aktiven Konfiguration, die im Gateway gespeichert ist (Bsp.: Einstellung von Geräten, Anschlussstellen, allgemeine Konfiguration)
- [Konfiguration anwenden](#): wendet die Konfiguration an, die neu eingegeben wird, und überschreibt die bestehende Konfiguration
- [Neue Konfiguration](#): Erstellen einer neuen Konfiguration
- [Geöffnet](#): ermöglicht dem Benutzer das Herunterladen einer Konfigurationsdatei von einem PC
- [Export](#): ermöglicht den Export der aktuellen Konfiguration in den PC

5.4.2. Schritt 2 - Geräte

Mit dem Schritt [Geräte](#) kann der Benutzer:

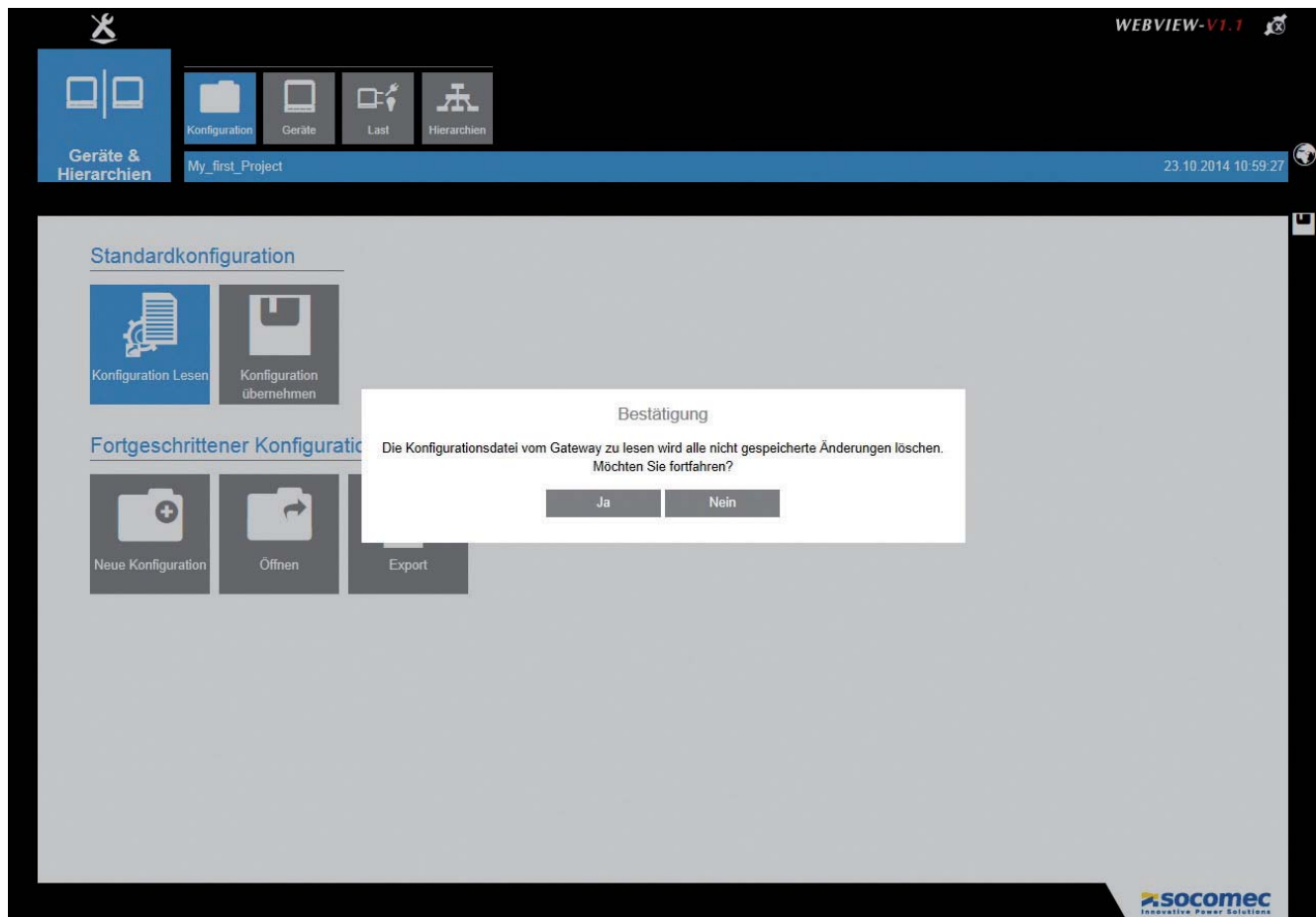
- die vom Gateway erfassten Geräte ansehen
- ein neues Gerät vor-eingeben, das an das Gateway angeschlossen werden kann
- den Geräten einen Namen und eine Anschlussstelle zuordnen

Die folgenden Anzeigen beschreiben den Prozess, der je nach Gerätekonfiguration befolgt werden muss. Stellen Sie im Voraus sicher, dass zwischen dem Gateway und den Geräten eine gute Kommunikation vorhanden ist.

Konfiguration 1 - Die Adressen der Geräte DIRIS und COUNTIS werden nicht konfiguriert

Gehen Sie in die Anzeige [Konfiguration](#) und klicken Sie auf [Konfiguration lesen](#), um die im DIRIS G Gateway gespeicherten Konfigurationsparameter wieder herzustellen.

Die folgende Anzeige erscheint:



Durch die Auswahl von [Ja](#) werden die Gateway-Parameter herunter geladen, damit der Zugriff auf die Anzeige [Geräte](#) möglich ist.

Die [Liste der Geräte](#) bietet dem Benutzer die Ansicht der konfigurierten Geräte:

- DIRIS G Gateway
- Aber es bietet nicht die Ansicht der Messgeräte (COUNTIS) und PMD (DIRIS), da ihre Adressen bis jetzt noch nicht konfiguriert wurden

WEBVIEW-V1.1

Geräte & Hierarchien

Konfiguration Geräte Last Hierarchien

My_first_Project 23.10.2014 11:17:31

Bestätigen

Neues Produkt

Typ	Name	Adresse	Standort	Anzahl der Produkte
B-30 Funk	PMD_	1		1

Zur Liste hinzufügen

Produktliste

Typ	Name	Adresse	Standort	Netzwerk ID
Gateway	G50/G60	255		

socomec
Innovative Power Solutions

Um fortfahren zu können, muss der Benutzer die Geräteadressen mit den ihm zur Verfügung stehenden Methode konfigurieren:

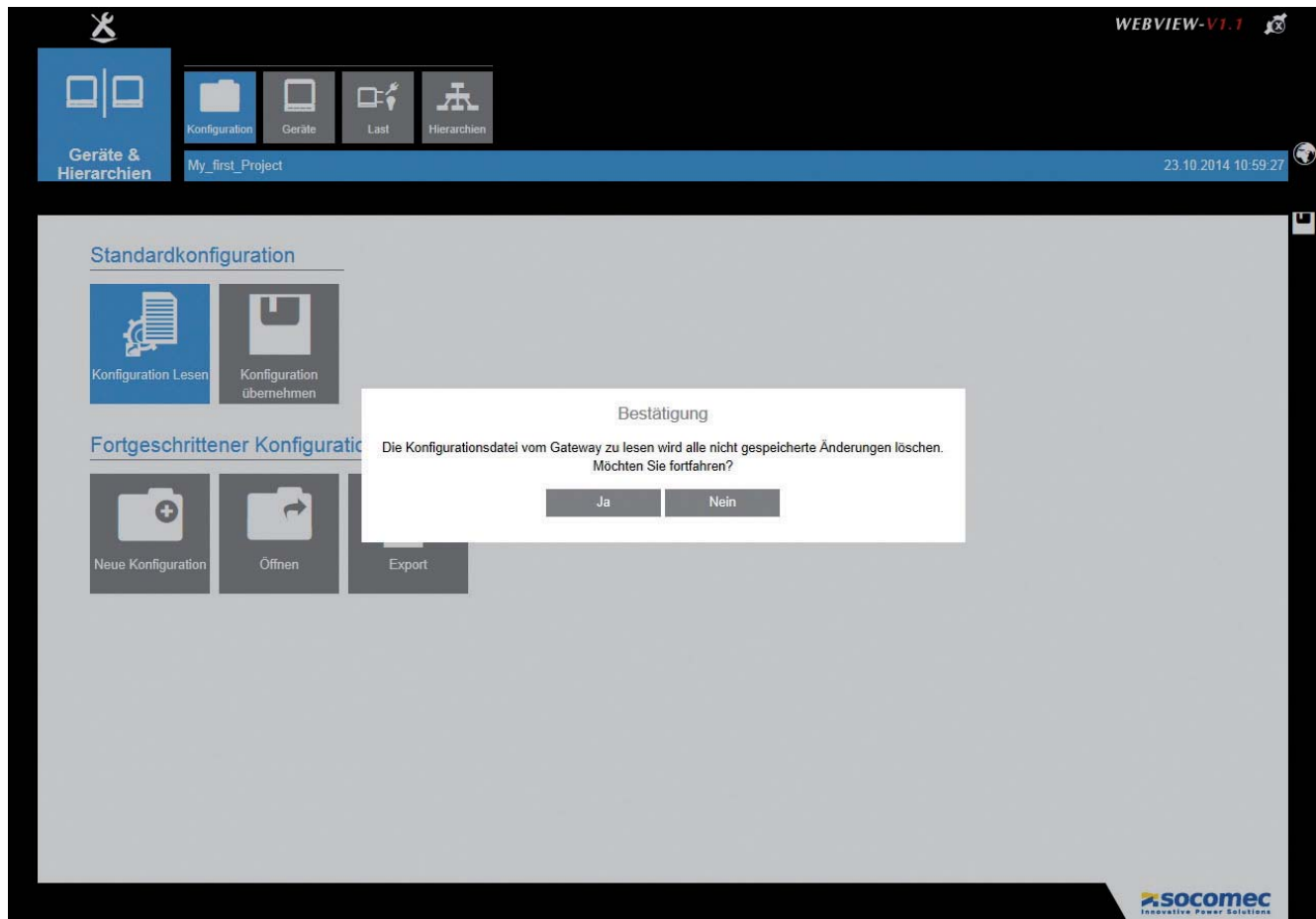
- Direkt auf den Geräten
- Mit der Konfigurationssoftware Easy Config
- Unter Verwendung der automatischen Adressierung

(Näheres bzw. weitere Details zu diesen Konfigurationsarten finden Sie in den Bedienungsanleitungen zu den Geräten und zur Easy Config).

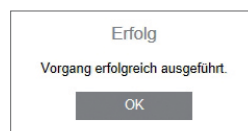
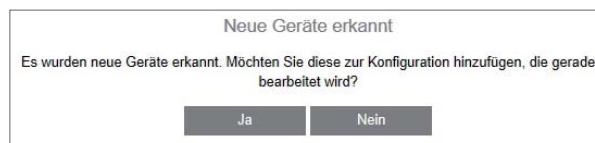
Konfiguration 2 - Die Adressen der Produkte DIRIS und COUNTIS werden konfiguriert

Gehen Sie in die Anzeige Konfiguration und klicken Sie auf Konfiguration lesen, um die im DIRIS G Gateway gespeicherten Konfigurationsparameter wieder herzustellen.

Die folgende Anzeige erscheint:



Durch die Auswahl von [Ja](#) werden die Gateway-Parameter herunter geladen; wenn die folgenden Meldungen angezeigt werden, müssen sie bestätigt werden:



Damit ist der Zugriff auf die Anzeige [Geräte](#) möglich.

Die [Liste der Geräte](#) bietet dem Benutzer die Ansicht der konfigurierten Geräte:

- DIRIS G Gateway
- Messgeräte (COUNTIS) und PMD (DIRIS), ihre Adressen wurden bereits konfiguriert.

Folgendes ist für jedes Gerät gelistet:

- [Typ](#)
- [Name](#): Ein Name, der bereits mit der Konfiguration durch Easy Config ausgewählt wurde, oder ein Name, der standardmäßig vergeben wurde
- Modbus [Adresse](#)
- [Standort](#): hilft beim Auffinden der örtlichen Position des Geräts in der Installation. Dieses Feld wird zum Zeitpunkt der Fertigstellung der Konfiguration mit Easy Config ausgefüllt; im anderen Fall bleibt es leer
- [ID Netzwerk](#): entspricht einem spezifischen Marker, der spezifisch an den Kontrolleinheiten von DIRIS B-30 und der DIRIS Digiware vorhanden ist

WEBVIEW-V1.1

Geräte & Hierarchien

Konfiguration Geräte Last Hierarchien

My_first_Project 24.10.2014 09:33:44

Neues Produkt

Typ	Name	Adresse	Standort	Anzahl der Produkte
B-30 Funk	PMD_	1		1

Produktliste

Typ	Name	Adresse	Standort	Netzwerk ID
Gateway	G50/G60	1		
I-35	Product_6	6		5ED1D8
U-30	Product_3	3		351BE9
B-30 RF	Product_2	2		E9425E

socomec
Innovative Power Solutions

Die Konfiguration, die für das ausgewählte Beispiel eingegeben werden muss, ist wie folgt:

Typ	Name	Anschlussstelle
I-35	Gerät 2 / Strom	Unterteilung/Platine
U-30	Gerät 2 / Spannung	Unterteilung/Platine
B-30 RF	Gerät 1	Haupt.

Neues Produkt

Typ	Name	Adresse	Standort	Anzahl der Produkte
B-30 Funk	PMD_	1		1

Produktliste

Typ	Name	Adresse	Standort	Netzwerk ID
Gateway	G50/G60	1	Main	
I-35	Equipment 2 / Current	6	Division Board	5ED1D8
U-30	Equipment 2 / Voltage	3	Division Board	351BE9
B-30 RF	Equipment 1	2	Main	111557

Bestätigen

Um zum nächsten Schritt zu gelangen, müssen Sie [Last](#) anklicken oder auf Bestätigen klicken, damit dieser Konfigurationsschritt gespeichert wird.

Bestätigung

Durch die Übernahme der Konfiguration wird die aktuelle Gateway-Konfiguration gelöscht. Möchten Sie fortfahren?

Ja **Nein**

Konfiguration 3 - Hinzufügen von Geräten, die noch nicht mit dem DIRIS G Gateway verbunden sind

Falls das Gerät noch nicht an das Gateway angeschlossen ist, kann es manuell in Abschnitt [Neue Geräte](#) hinzu gefügt werden. Der Benutzer wählt den [Typ](#) des Geräts, ordnet diesem Typ eine [Adresse](#) zu und gibt seinen [Standort](#) an. Durch das Ausfüllen des Felds [Anzahl der Produkte](#) können mehrere nicht angeschlossene Produkte hinzu gefügt werden.

Durch Anklicken von [Zur Liste hinzufügen](#) werden die Geräte zur [Liste der Geräte](#) hinzu gefügt, die mit dem Gateway verknüpft sind.

Wurden mehrere Geräte hinzu gefügt, erscheinen Sie mit einer automatisch hochgezählten Adresse und dem Typnamen.

Im folgenden Beispiel wurde DIRIS B-30 RF mit Adresse 7 hinzu gefügt:

The screenshot shows the WEBVIEW-V1.1 interface. The top navigation bar includes icons for 'Geräte & Hierarchien', 'Konfiguration', 'Geräte', 'Last', and 'Hierarchien'. The main content area is divided into two sections: 'Neues Produkt' and 'Produktliste'.

Neues Produkt

Typ	Name	Adresse	Standort	Anzahl der Produkte
B-30 Funk	New Device	7	Test Add to list	1

Produktliste

Typ	Name	Adresse	Standort	Netzwerk ID
Gateway	G50/G60	1	Main	---
I-35	Equipment 2 / Current	6	Division Board	5ED1D8
U-30	Equipment 2 / Voltage	3	Division Board	351BE9
B-30 RF	Equipment 1	2	Main	E9425E
B-30 RF	New Device	7	Test Add to list	000000

The interface also includes a 'Bestätigen' button and a 'Zur Liste hinzufügen' button.

Um zum nächsten Schritt zu gelangen, müssen Sie [Last](#) anklicken oder auf Bestätigen klicken, damit dieser Konfigurationsschritt gespeichert wird.

5.4.3. Schritt 3 - Last

Die [Last](#)-Stufe ermöglichen die Beschreibung der Lasten, die mit jedem Messpunkt verknüpft werden sollen.

Equipment 1

Inhaltsverzeichnis	Last	Standort	Medium	Verwendung
1	Building	Technical room	Elektrischer Strom	Nicht definiert
2	Heat Pump	Technical room	Elektrischer Strom	Heizung

Equipment 2 / Current

Inhaltsverzeichnis	Last	Standort	Medium	Verwendung
1	Lights	Ground floor	Elektrischer Strom	Innenbeleuchtung
2	Computers	Ground floor	Elektrischer Strom	Verwendung1

Die Geräte aus dem vorherigen Schritt zeigen alle ihre verfügbaren Messpunkte.

Die Anzahl der Lasten, die zugewiesen werden können, hängt davon ab, ob die Konfiguration der Geräte in Easy Config oder direkt auf dem Gerät ausgeführt wurde.

Bestimmte Geräte können zum Beispiel 3 ein-phasige Lasten und 1ne drei-phasige Last messen.

In unserem Beispiel messen DIRIS B-30 und DIRIS Digiware U-30/I-35 jeweils eine drei-phasige Last und eine ein-phasige Last.

Jeder Last können ein [Name](#), ein [Standort](#) und der [Verbrauchstyp](#) zugewiesen werden. Die Anschlussstelle zeigt dann beispielsweise an, wo sich die Last befindet.

Die Konfiguration, die in diesem Schritt für das ausgewählte Beispiel eingegeben werden muss, ist wie folgt:

Geräte	Name des Geräts	Standort	Name der Last	Verbraucher
B-30	Gerät 1	Technikraum	Global	Unbestimmt
B-30	Gerät 1	Technikraum	Wärmepumpe	Heizung
U-30/I-35	Gerät 2	Erdgeschoss	Beleuchtung	Beleuchtung
U-30/I-35	Gerät 2	Boden Erdgeschoss	Computer	IT

Die Zuweisung der Verbraucher auf verschiedene Lasten ermöglicht die Darstellung einer Aufteilung des Verbrauchs durch die Endverbraucher.

5.4.4. Schritt 4 - Hierarchien

Der Aufbau individuell gestalteter Hierarchien ist nur in den Gateways DIRIS G-50 und G-60 möglich. Der Schritt [Hierarchien](#) ermöglicht die Organisation der zuvor eingegebenen Messpunkte in Form einer Baumstruktur und bietet eine Funktionsübersicht der Lasten.

Im Allgemeinen stellt die Hierarchie eine geographische Organisation dar (Standort => Gebäude => Zonen); die Aufteilung der elektr. Ströme wird nach Zonen angezeigt.

Es sind auch sonstige Betriebsarten für die Darstellung möglich: elektrische Tabellen, Dienstleistungen einer Organisation usw.

5.4.4.1. Regeln für den Aufbau

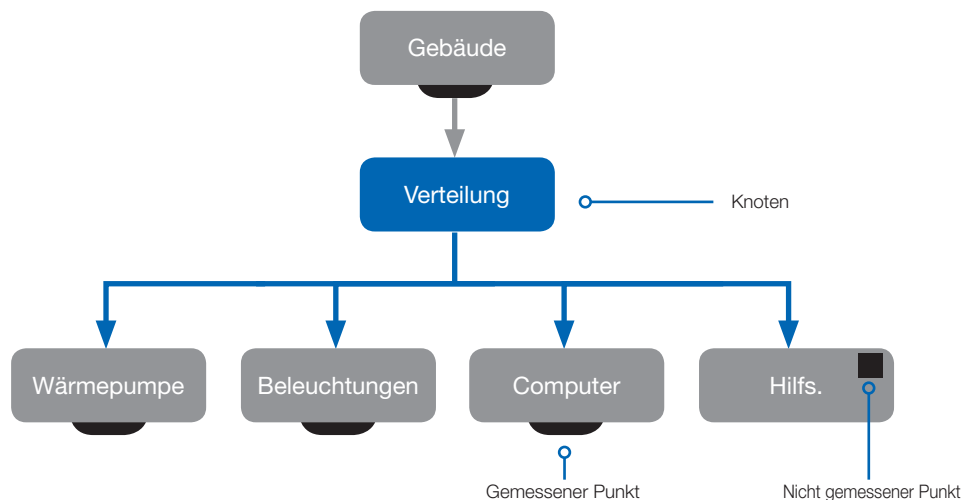
Die Hierarchie setzt sich aus den folgenden 3 Elementen zusammen:

- [Knoten](#): Verteilt die Baumstruktur in verschiedene Ebenen der Hierarchien
- [Lasten](#): Entsprechend den verfügbaren Messpunkten, die von den Geräten gespeist werden
- [Nicht gemessener Punkt](#): Automatische Berechnung einer nicht gemessenen Last (siehe Beispiel).

Die Regeln für den Aufbau der [Hierarchien](#) sind wie folgt:

- Eine Hierarchie ist ein einzelnes Medium (zum Beispiel: Elektrischer Strom) und es können nicht verschiedene Medien kombiniert werden (Wasser, Gas, elektrischer Strom)
- Es können 10 verschiedene [Hierarchien](#) erstellt werden

Der Navigationsmodus, der für das ausgewählte Beispiel eingegeben werden muss, ist wie folgt:



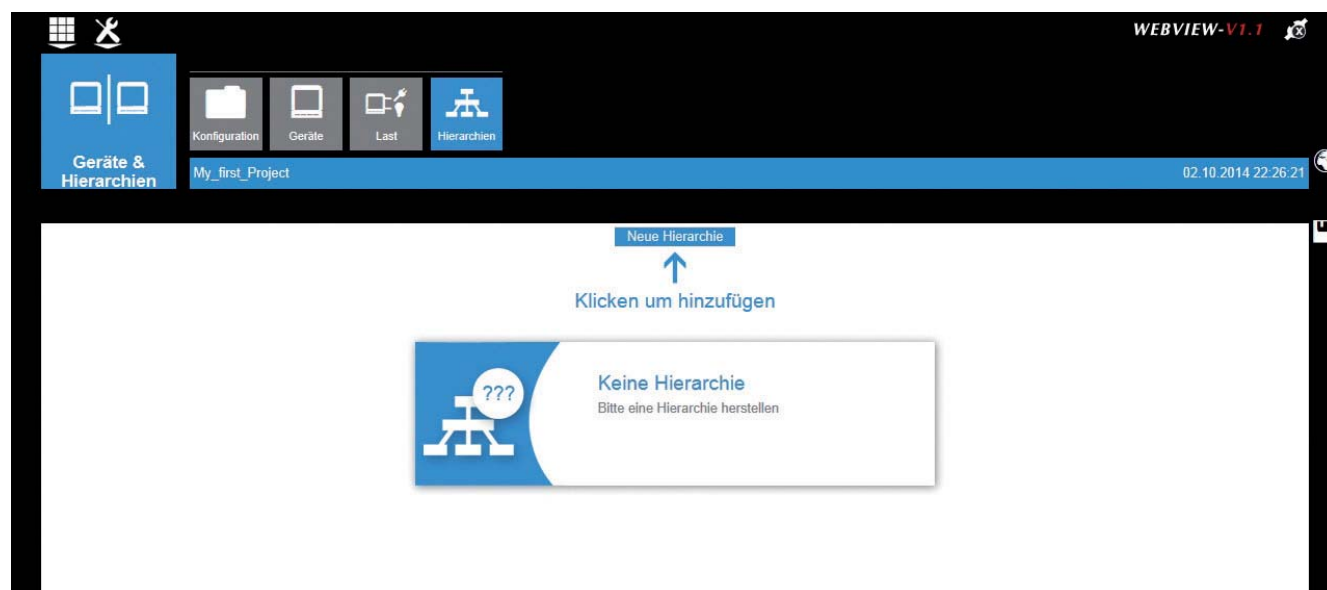
Ein "Nicht gemessener Punkt" kann so aufgebaut werden, dass er den "Hilfs."-Fluss bewertet, der nicht implementiert ist:

- $\text{Hilfsenergie} = \text{Gebäude} - (\text{Wärmepumpe} + \text{Beleuchtungen} + \text{Computer})$

5.4.4.2. Konstruktionsprozess:

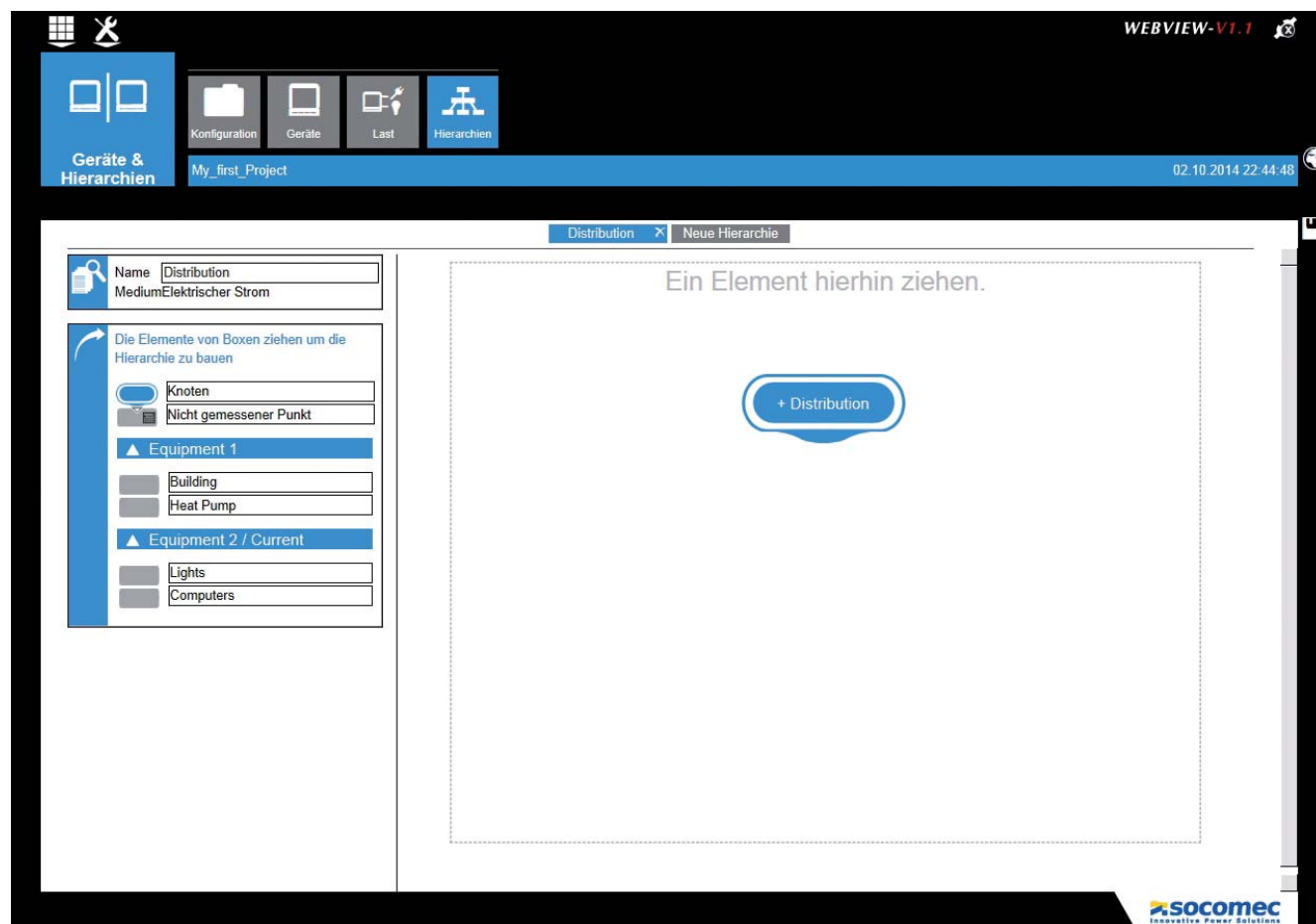
1. Neue Hierarchie erstellen.

Die Erstellung einer neuen Hierarchie führt zur Anzeige des Hauptnetzknotts



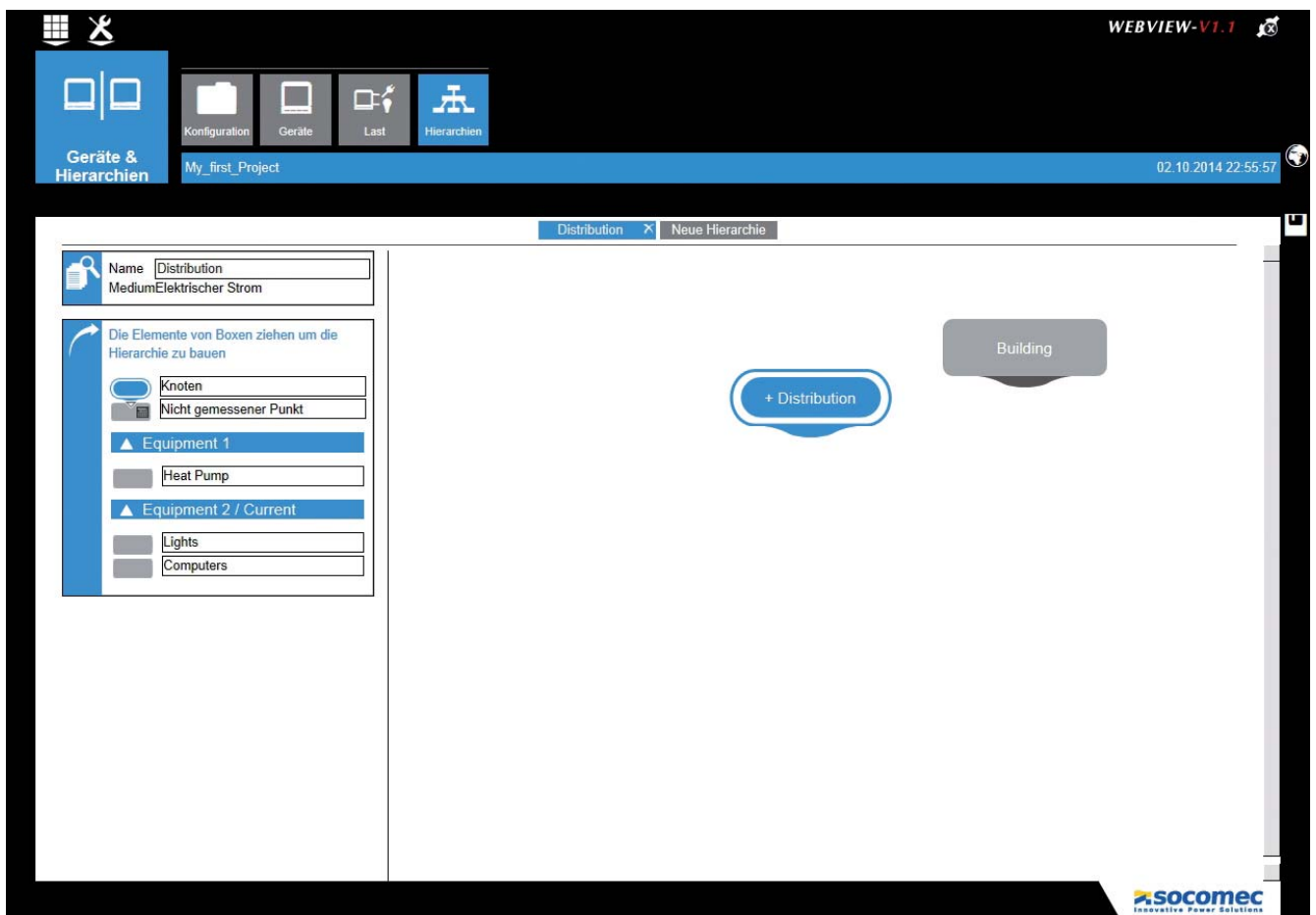
2. Gebäudeblöcke

Die Liste der verfügbaren Gebäudeblöcke wird angezeigt (Messpunkte, Knoten, nicht gemessene Punkte).



3. Position der Messpunkte

Über die Schnittstelle können die auf der linken Seite angezeigten Messpunkte in die zugehörige Grafikzone gezogen werden.

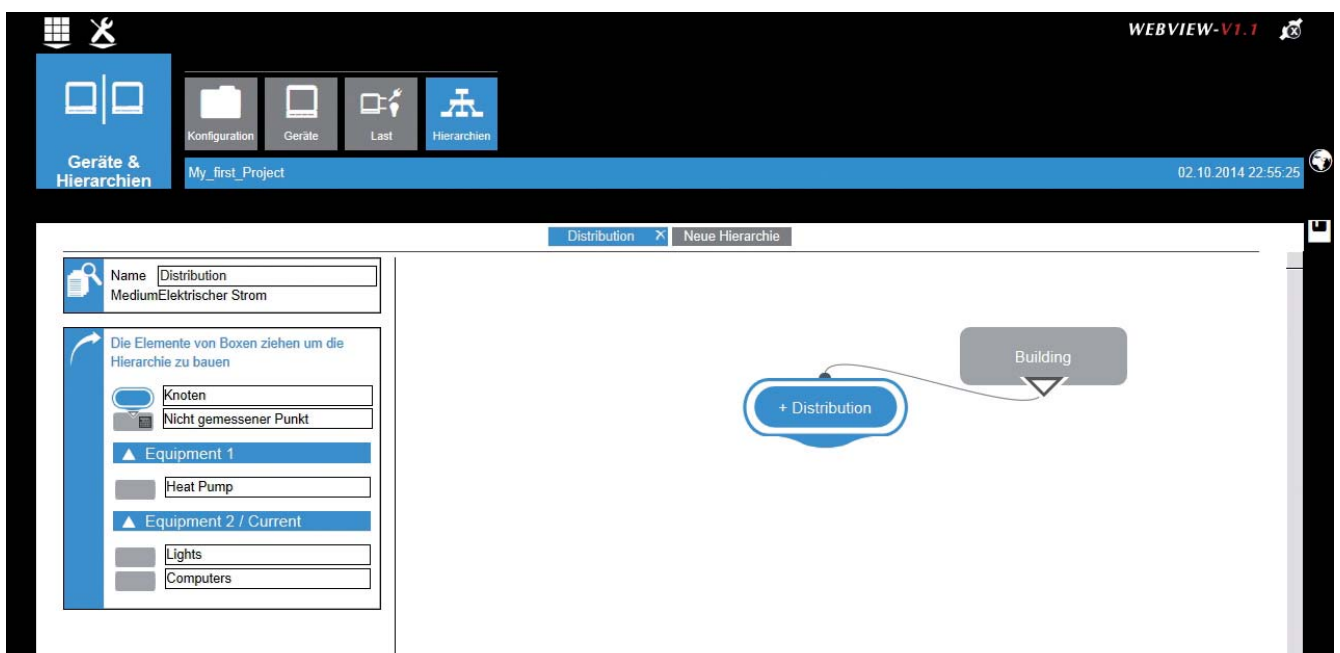


4. Erstellen von Verbindungen

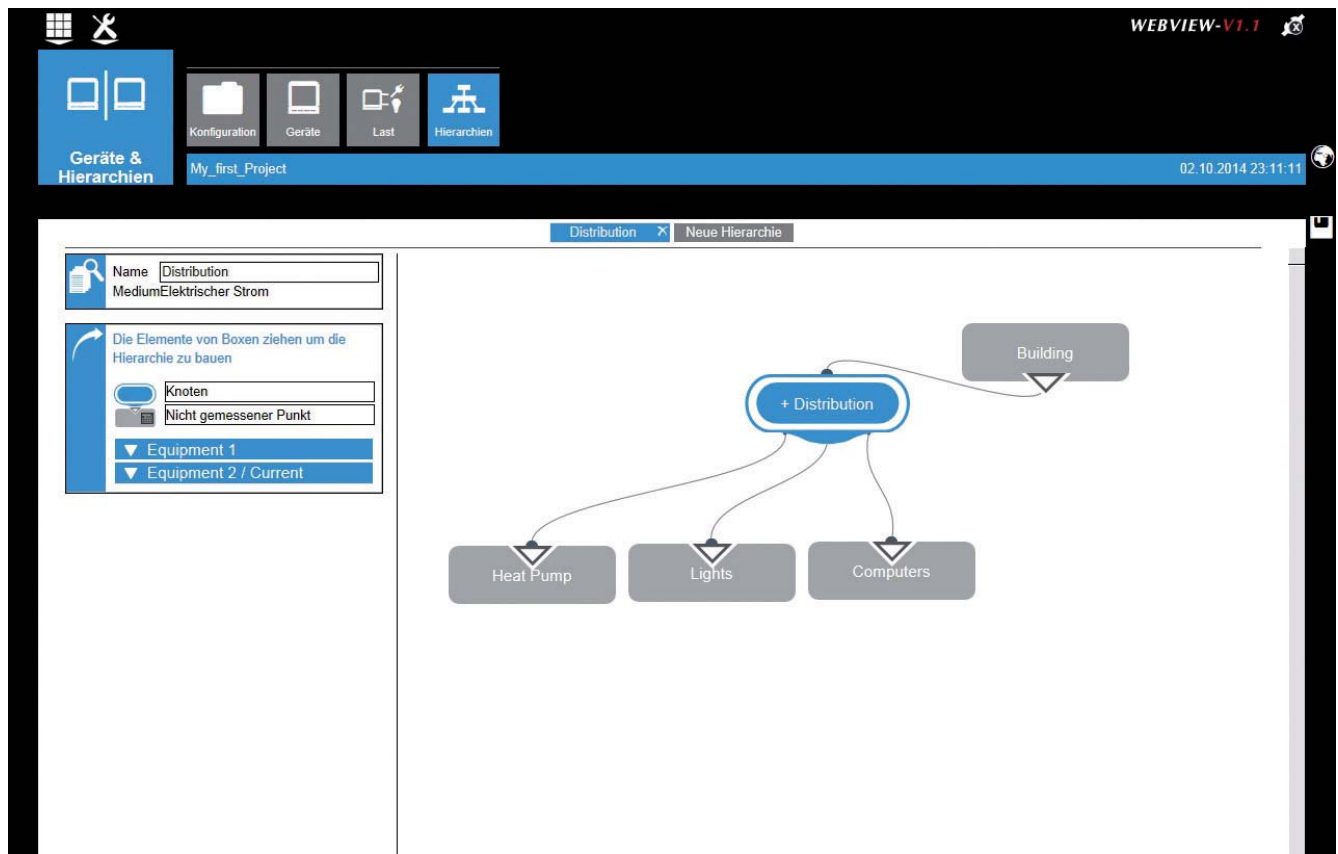
Die Verbindungen müssen in Flussrichtung erstellt werden.

Klicken Sie mit dem Mauszeiger auf den Link und ziehen Sie ihn von der Blackbox "Gebäude"-Messpunkt direkt zum "Verteiler"-Knoten.

Auf dem Messpunkt wird ein Dreieck eingeblendet, das die Richtung des Energieflusses anzeigt.



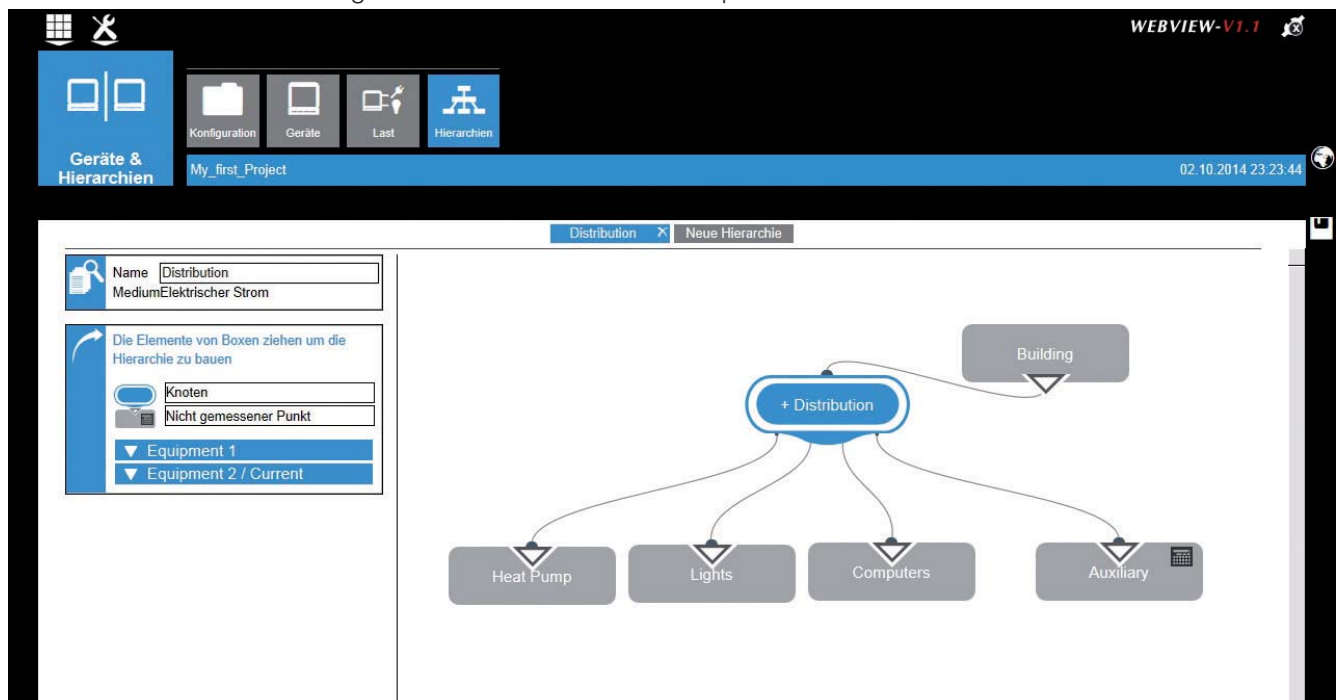
Das Gleiche wiederholt sich, wenn in Verbindung mit den Lasten beim "Verteiler"-Knoten begonnen und zu den Messpunkten gezogen wird.
Die angezeigten Dreiecke symbolisieren die zu den Lasten führenden Energieflüsse.



5. Erstellung eines "nicht gemessenen" Punkts

Der nicht gemessene "Hilfs."-Punkt kann wie folgt erstellt werden:

- Ziehen Sie ein Objekt "Nicht gemessener Punkt" entsprechend und vergeben Sie dafür einen Namen (Hilfsenergie)
- Erstellen Sie einen Link und gehen Sie dazu wie für die Messpunkte vor



Sobald die Hierarchie erstellt wurde, kann die Verteilung des Verbrauchs durch Last und Endverbraucher in der

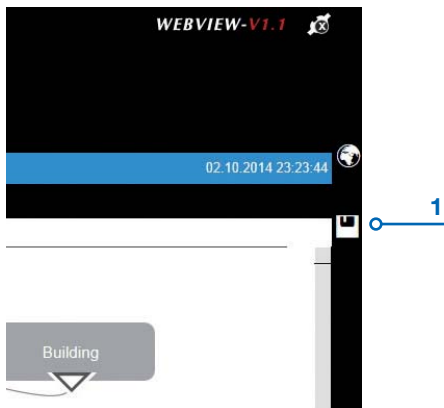
Anzeige [Analyse](#) / [Verbrauch](#) wie in Kapitel "6.2 Analyseprozess" beschrieben angesehen werden.

5.4.5. Anwendung der Konfiguration

Die Einstellungen der Parameter und Hierarchien muss jetzt auf das Gateway übernommen werden, damit die Konfiguration ausgeführt werden kann.

Diese Maßnahme ist wie folgt auszuführen:

- Entweder durch Benutzung des short-cut, der durch eine "Diskette" am rechten Rand (1) symbolisiert wird
- Oder durch die Rückkehr in die Funktion [Konfiguration](#) und durch die Bestätigung von [Konfiguration übernehmen](#)



5.4.6. Speichern der Konfiguration

Wir empfehlen, die erstellte Konfiguration in einer PC-Datei zu speichern.

Gehen Sie zum Speichern zurück in die Funktion [Konfiguration](#) und benutzen Sie [Export](#).

Befolgen Sie die Anzeigen in den Dialogfenstern, um der Datei einen Namen zu geben, und speichern Sie diese an einem geeigneten Ort.

5.5. Diagnose

Mit dieser Funktion können die Hardware-Konfiguration, die Software-Versionen, der Status der Netzwerkkommunikationen des Gateways und die Geräte identifiziert werden.

WEBVIEW-V1.7

Diagnose **Gateway**

02.10.2014 21:30:50

Informationen über die Software

- Software-Version : 1.1.3.5
- Erstelldatum : 15.09.2014 14:53:01

Funk-Kommunikation

- Zustand der Kommunikation : Aktiv
- Adressen mit Kommunikation : 2
- Adressen ohne Kommunikation : 0
- Anzahl der gesendeten Raster : -
- Anzahl der empfangenen Raster : 4231

Gateway

- Seriennummer : 143620010011
- IP-Adresse : 172.23.24.21
- Software-Version : 1.1.1.3
- Gesamtspeicher : 3.988,28 MB
- Verfügbarer Speicher : 97,186%
- Datum und Uhrzeit : 11.01.2001 04:04:04

RS485-Kommunikation

- Zustand der Kommunikation : Aktiv
- Adressen mit Kommunikation : 2
- Adressen ohne Kommunikation : 0
- Anzahl der gesendeten Raster : -
- Anzahl der empfangenen Raster : 5466

socomec
Innovative Power Solutions

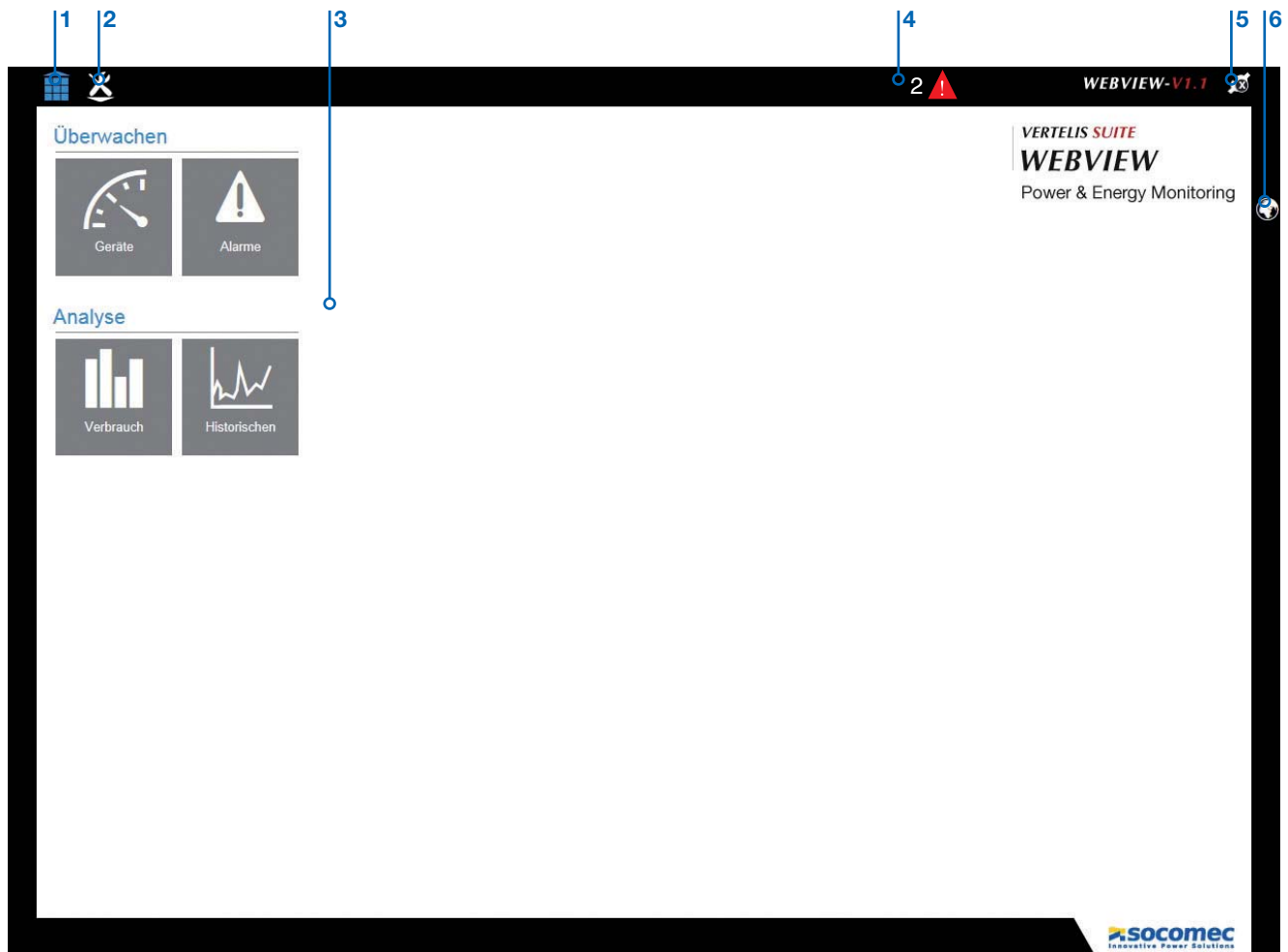
Es werden folgende Elemente im Diagnosefenster angezeigt:

- [Informationen zur Software](#): Version und Erstellungsdatum
- [Gateway](#): die (Hardware)-Eigenschaften des Gateways werden angezeigt
- [Funk-Kommunikation](#): Anzeigen, die mit der drahtlosen Kommunikation verbunden sind*
- [RS485-Kommunikation](#): Anzeigen, die mit der RS485-Kommunikation verbunden sind (Modbus RS485 Kommunikation zwischen dem Gateway und den Geräten)

(*) Die drahtlose Kommunikation ist mit den Gateways DIRIS G-40 und G-60 möglich

6. BENUTZUNG DES GATEWAYS

Durch den Zugriff auf den Webserver öffnet sich automatisch eine Startseite in einem Standard-Benutzerprofil.
Die Startseite des Webserver WEBVIEW Leistungs- und Energieüberwachung sieht wie folgt aus:

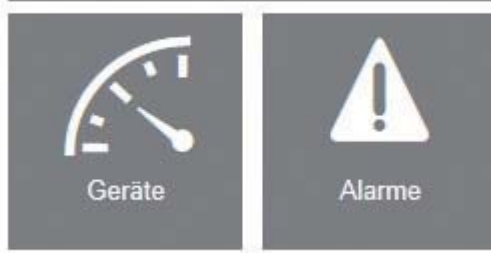


Über die Startseite ist der Zugriff auf folgende Funktionen möglich:

1. Rückkehr zur Startseite
2. Zugriff auf die WEBVIEW Konfigurationsfunktionen
3. Benutzung der WEBVIEW Standardfunktionen:
 - Überwachung: Überwachung der Echtzeitdaten, die von den Geräten gemessen werden.
 - Geräte: Ermöglicht den Zugriff auf die Mess- und Analyse-Funktionen des Stromnetzes
 - Alarme: Ermöglicht den Zugriff auf die Liste der Gerätealarme
 - Analyse: Analyse der in den Gateways DIRIS G-50 oder G-60 gespeicherten Daten
 - Verbrauch: Ermöglicht die Anzeige der im Gateway gespeicherten Verbrauchsdaten
 - Historie: Ermöglicht die Anzeige der im Gateway gespeicherten historischen Daten
4. Schnelzugriff auf die Alarm-Daten
5. Auswahl des Benutzerprofils
6. Auswahl der Sprache

6.1. Überwachungsprozess

Überwachen



Der [Überwachungs](#)prozess schließt folgende Funktionen zusammen:

- [Geräte](#): ermöglicht die Echtzeitanzeige der von den Geräten gemessenen Daten (Qualität, Leistung, Energie, Ein-/Ausgänge)
- [Alarmer](#): ermöglicht die Anzeige der historischen und aktuellen Alarmer.

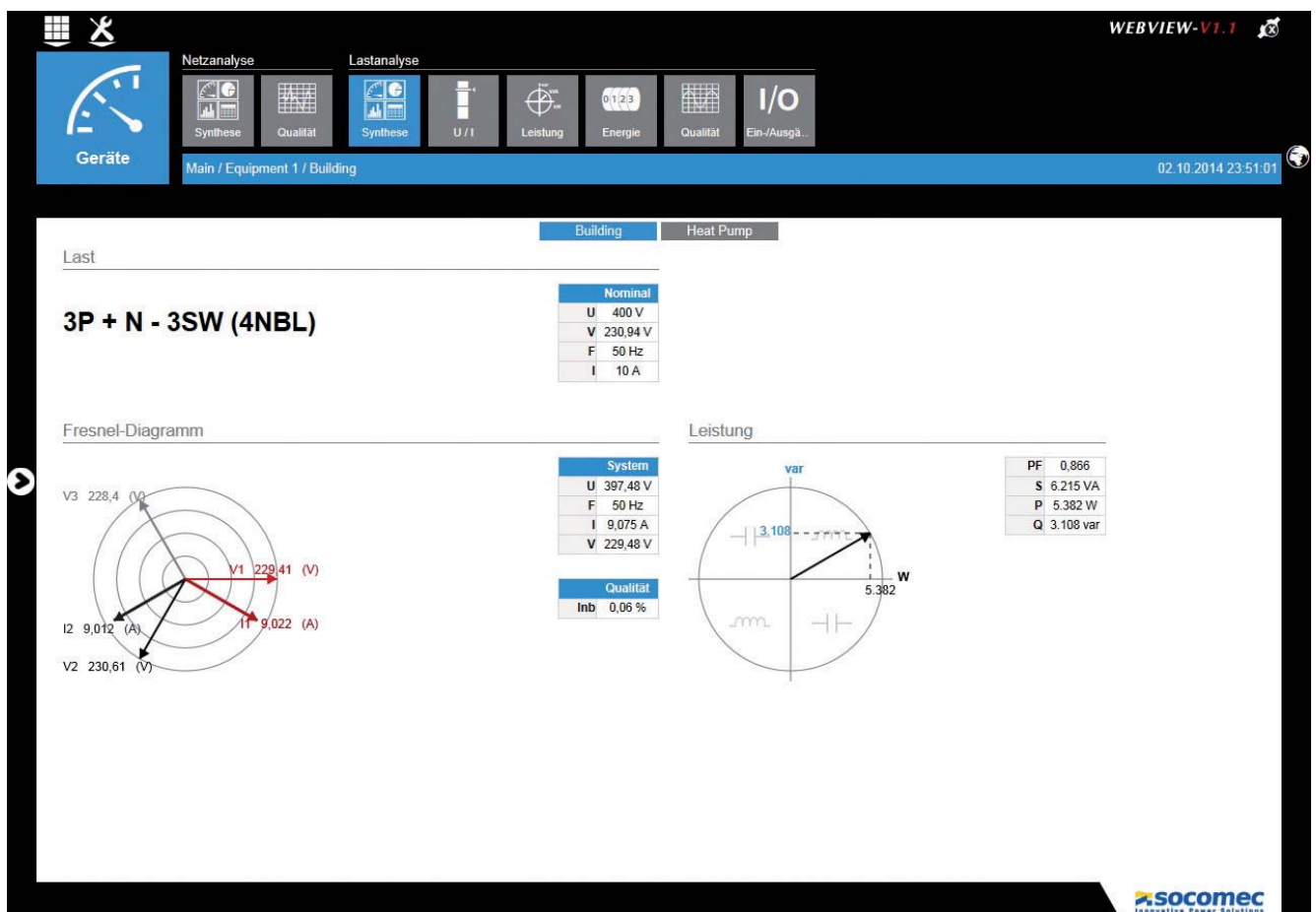
Wichtig: Die in WEBVIEW zugänglichen Daten hängen von der Konfiguration des Gateways und den technischen Eigenschaften der Geräte ab. Die Anzeigen passen sich automatisch je nach den Geräten und ihren Konfigurationen an.

Beispiel 1: Ein Alarm wird nicht angezeigt, wenn er nicht zuvor mit Easy Config konfiguriert wurde.

Beispiel 2: Die Ansicht [Qualität](#) wird nicht angezeigt, wenn das Gerät, das die Last misst, keine THD-Funktion besitzt; das Gleiche gilt für die Ansicht [Ein-/Ausgänge](#), die nicht angezeigt wird, wenn das Gerät keine Ein-/Ausgänge hat.

6.1.1. Gerätefunktion

Die Anzeige der Daten erfolgt mit der Funktion [Gerät](#); sie ermöglicht die Analyse des Netzwerks ([Übersicht](#) / [Qualität](#)) und die Analyse der Last ([Qualität](#) / [U/I](#) / [Leistung](#) / [Energie](#) / [Eingang/Ausgang](#) / [Übersicht](#))



6.1.2. Alarmfunktionen

Die Funktion [Alarme](#) ermöglicht die Anzeige der aktuellen und abgeschlossenen Alarme, die von den Geräten gemeldet wurden (zum Beispiel: Überschreitung eines Schwellenwerts, Überspannung, Spannungstief, Unterbrechung, Überlastung, Kommunikationsfehler usw.).

Die Funktion "Lupe" bietet Details zu einem Alarm. Für diese Funktion ist DIRIS B-30 oder DIRIS Digiware erforderlich.

Alarme

08.10.2014 14:21:32

Alarme beendet

Beginn-Datum: 01.01.2000 00:00
Ende-Datum: 08.10.2014 23:59
Ursprung: (Kein)
Typ: (Kein)
Art: (Kein)
Severität: (Kein)

Beginn-Datum	Ende-Datum	Ursprung	Typ	Art	Severität	Zustand
12.01.2000 17:26:37	12.01.2000 17:26:38	Product_1 Lighting floor 2	Ereignis	Überlast	-	Beendet, quittiert
03.01.2000 02:34:42	05.01.2000 00:03:57	Product_1 Lighting floor 2	Ereignis	Überlast	-	Beendet, quittiert

socomec
Innovative Power Solutions

6.2. Analyseprozess

Analyse



Mit dem Vorgang [Analyse](#) können die im DIRIS G Gateway gespeicherten Daten sondiert und analysiert werden. Er besteht aus den folgenden Funktionen:

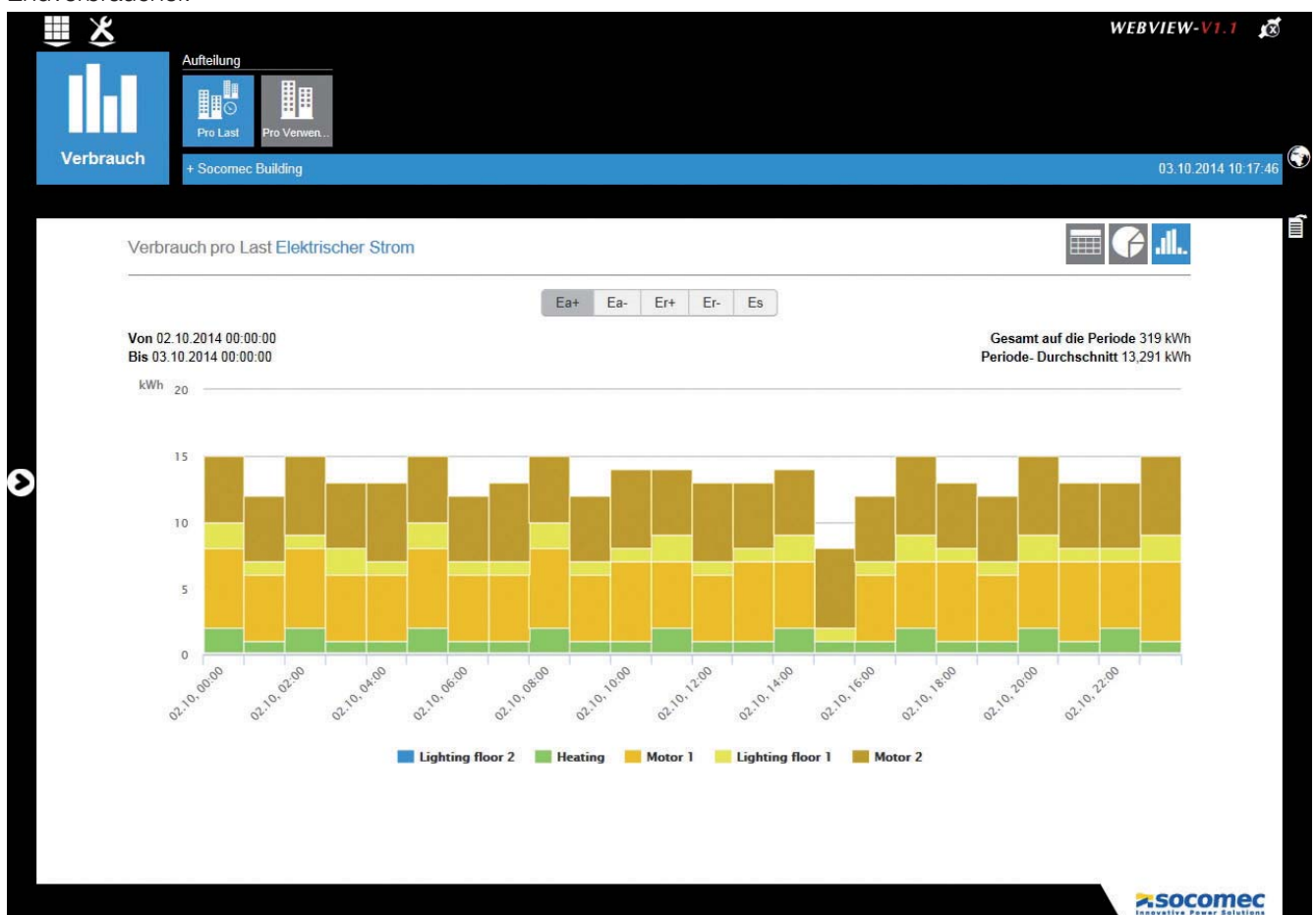
- [Verbrauch](#)
- [Historie](#)

Wichtig: Die in WEBVIEW abgerufenen Daten hängen von der Konfiguration des Gateways, den technischen Merkmalen und der Konfiguration der Geräte ab.

6.2.1. Funktion Verbrauch

Die Funktion [Verbrauch](#) ermöglicht eine Darstellung der Energieflüsse, von den verschiedenen Lasten in den Erfassungszeiträumen, die im Periodendurchschnitt ausgewählt wurde (siehe hierzu „6.3. Bildrand“, Seite 28).

Die Funktion schlägt 2 festgelegte Darstellungsarten vor: entweder in Abhängigkeit von der Last oder der Endverbraucher.

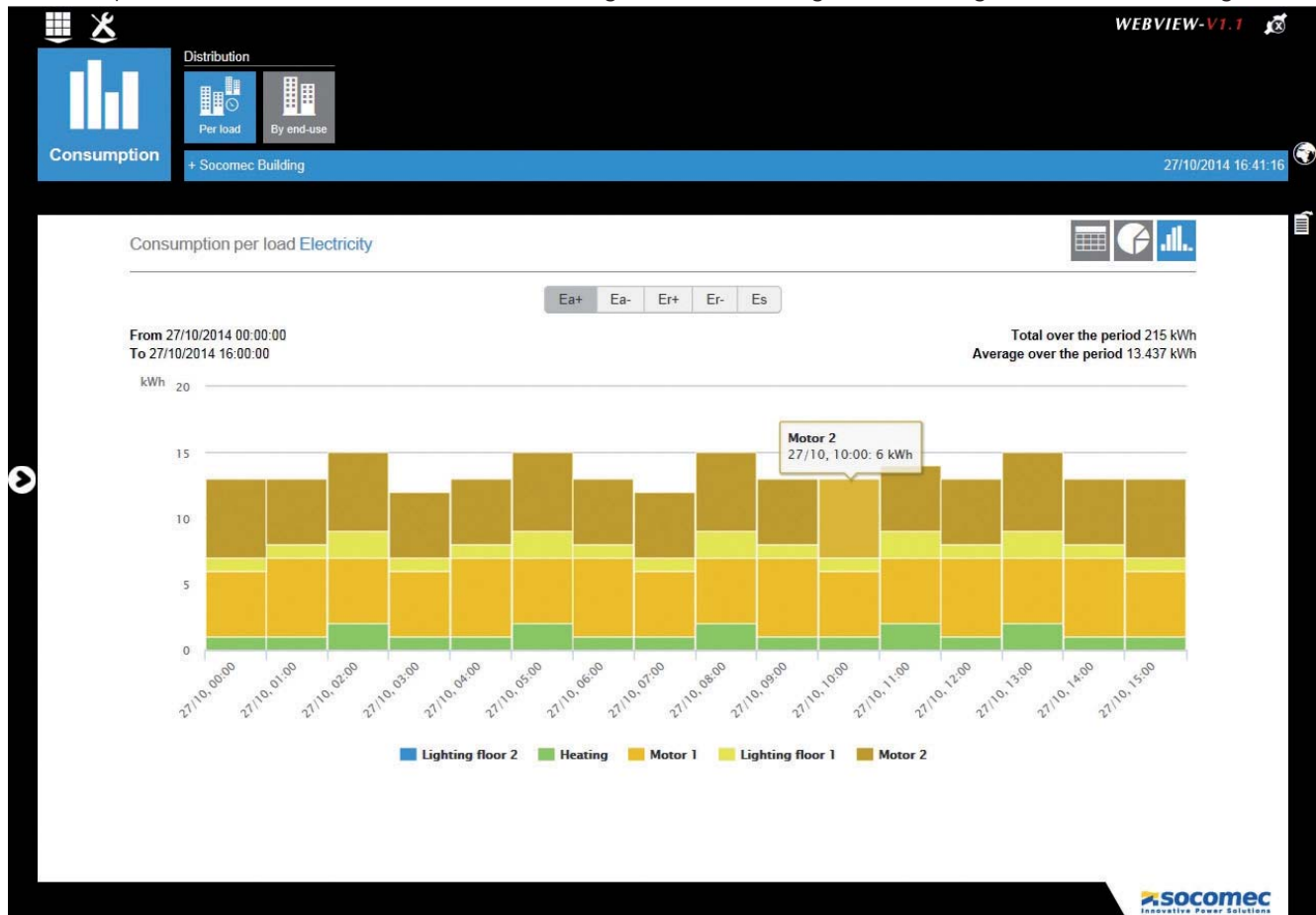


Falls keine Hierarchie erstellt wurde, ist auch keine Aufteilung des Verbrauchs möglich. Die Oberfläche schlägt in diesem Fall eine einfache Ansicht des Verbrauchs vor und stellt Aufzeichnungen der Geräte zur Verfügung.

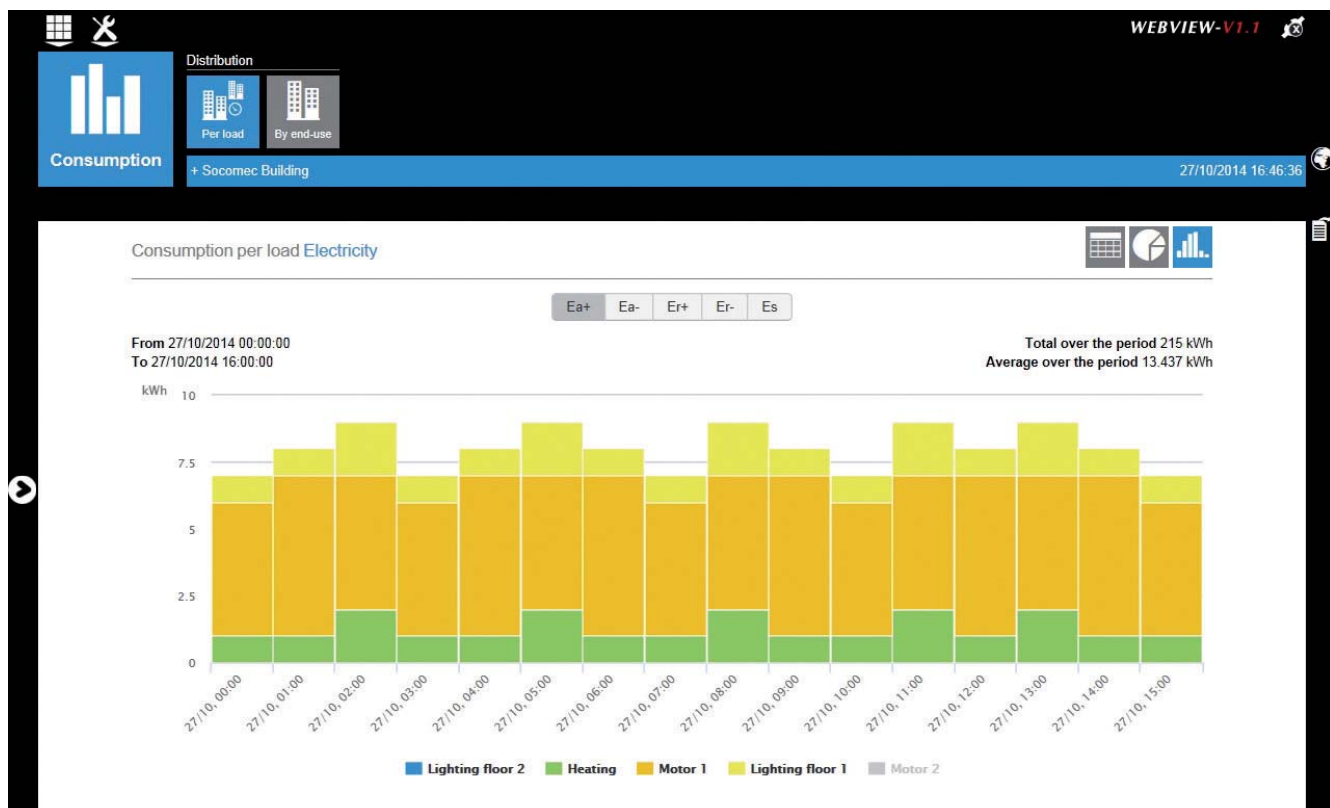
Durch Anklicken einer Verbrauchsleiste ist der Zugriff auf detailliertere Zeitdaten möglich:

Monat -> Woche -> Tag -> Stunde

Wird beispielsweise die Wochen-Verbrauchsleiste angeklickt, ist der Zugriff auf den täglichen Verbrauch möglich.



Durch Anklicken eines der Titel einer Last (im Beispiel: Motor 2) wird dieser ausgeblendet.

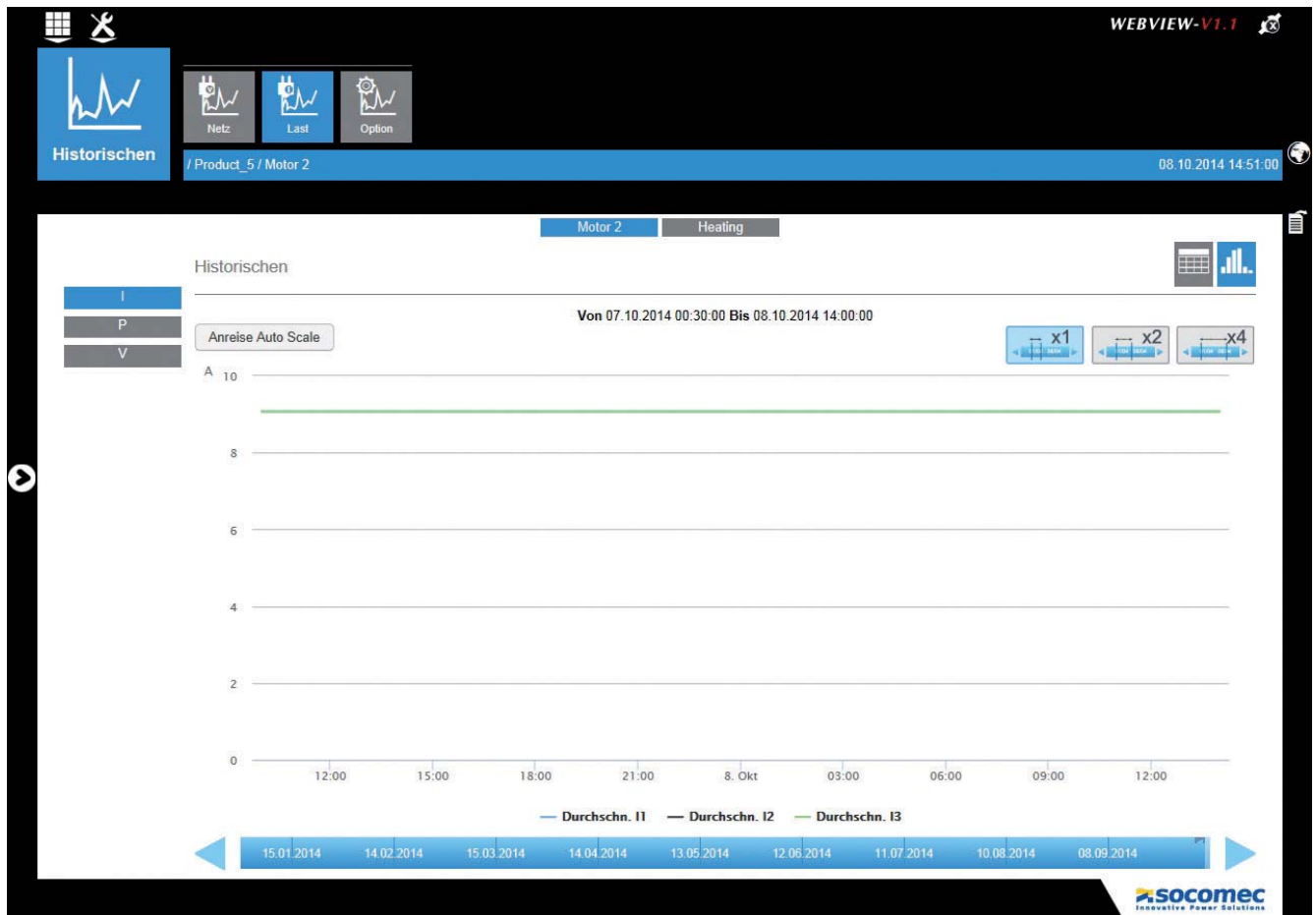


Diese Funktion ist auch für Anzeigen verfügbar, die den gleichen Typ der Darstellung anzeigen (zum Beispiel: Ansicht der Oberschwingungen in der Anzeige [Geräte](#) / [Qualität](#))

6.2.2. Funktion Historie

Die Funktion [Historie](#) ermöglicht die Darstellung verschiedener Werte, die von den Geräten protokolliert und über die, im Periodendurchschnitt ausgewählten Zeiträume gespeichert wurden.

Die gespeicherten Daten wurden bei der Konfiguration mit der Software Easy Config ausgewählt. Für diese Funktion ist ein DIRIS B-30 oder DIRIS Digiware I-35 oder I-45 erforderlich.



Der angezeigte Teil entspricht der herausgestellten Zone, die auf der Zeitachse angezeigt wird.

Die herausgestellte Zone kann mit dem Mauszeiger entlang der Zeitachse verschoben werden.

Mit den Symbolen oben rechts ist eine Vergrößerung der herausgestellten Zone x1 / x2 / x4 möglich.

6.3. Bildrand

Der Bildrand ermöglicht die Navigation in den Daten.

6.3.1. Bildrand öffnen



Bei der Eingabe einer der 4 Funktionen erscheint ein Pfeil im linken Rand, mit dem der "Bildrand" geöffnet werden kann.

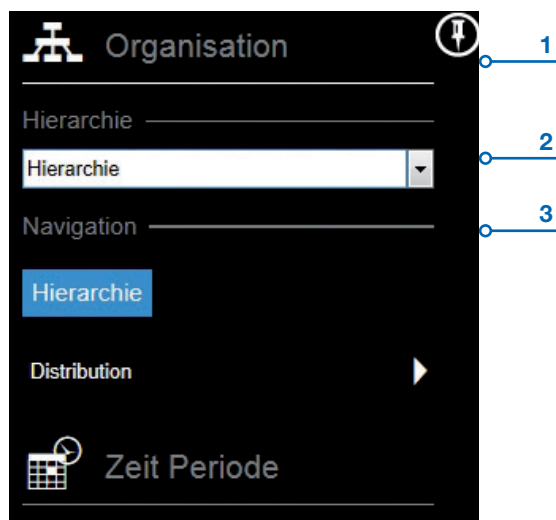


Zur Optimierung der verfügbaren grafischen Platzes kann der Bildrand jederzeit ausgeblendet werden.



Der Bildrand kann auch "gepinnt" werden, damit er geöffnet bleibt.

6.3.2. Menü ORGANISATION



Dieses Menü ermöglicht die Auswahl folgender Elemente:

1. [Organisation](#): mit einem Klick auf diese Zone kann das Menü [Organisation](#) ein- oder ausgeblendet werden
2. [Organisation/Hierarchie](#): Dropdown-Liste zur Auswahl des Navigationsmodus

Die vorgeschlagenen Navigationsmodi sind wie folgt:

Funktion		Navigationsmodus		
Überwachung	Geräte	Gerät	Benutzung	Medium
	Alarme	Keine Auswahl möglich		
Analyse	Verbrauch	Hierarchie	Benutzung	Medium
	Historie	Gerät	Benutzung	Medium

3. [Organisation/Navigation](#): diese Schnittstelle ermöglicht die Navigation in den Daten abhängig vom ausgewählten Navigationsmodus.

6.3.3. Menü Zeitperiode- Durchschnitt

Das Menü [Zeitperiode](#) ist nur auf den Gateways DIRIS G-50 und G-60 möglich.
Dieses Menü erscheint nur im [Analyseprozess](#).



Organisation

Zeit Periode

Bemerkung

Am Laufendes Jahr

Von 01.01.2014 00:00

Bis 02.10.2014 23:00

Dieses Menü ermöglicht die Auswahl folgender Elemente:

1. [Zeitperiode](#): mit einem Klick auf diese Zone kann das Menü Zeitperiode ein- oder ausgeblendet werden
2. [Zeitperiode/Bemerkung](#): Dropdown-Liste für die Auswahl der Zeitperiode. Auswahlmöglichkeiten: Laufendes Jahr/Laufender Monat/Laufende Woche/Laufender Tag/Individuell gestalten von...bis...

[Zeitauswahl](#) muss mit der Taste [Bestätigen](#) unten an der Bildeiste bestätigt werden





543 120 A - DE - 02/15

 **socomec**
Innovative Power Solutions

Alle Angaben ohne Gewähr. © 2013, Socomec SA. Alle Rechte vorbehalten